



## Einladung

zur Sitzung des Ortsbeirates Mainz-Lerchenberg am  
Donnerstag, 25.04.2024, 19:00 Uhr,  
Sitzungsraum der Ortsverwaltung, Hindemithstr. 1 (ehem. KiTa), 55127 Mainz

### Tagesordnung

#### a) öffentlich

1. Berichterstattung "Planungsstand Bürgerhaus"

### Anträge

2. Befestigung Trampelpfad zwischen Cranachweg und Rubensallee (CDU)
3. Aufstellung von Parkbänken auf dem Kinderspielplatz in Lerchenberg-Nord (GRÜNE)
4. Benennung der Sitzungsräume im neuen Bürgerhaus nach angesehenen Frauenpersönlichkeiten (GRÜNE,SPD,ÖDP)
5. Durchführung Verkehrsüberwachungen zur Nutzung der Parkplätze in der Lortzingstraße (SPD)

### Anfragen

6. Erhebliche Erhöhung der Fernwärmepreise für das Versorgungsgebiet Lerchenberg (CDU)
7. Durchführung von vorbeugenden Maßnahmen zur Vermeidung von weiteren Krähenpopulationen auf dem Lerchenberg (SPD)
8. Anfragen aus vorherigen Sitzungen
  - 8.1. Ergänzende Antwort zu Anfrage 0349/2024
9. Sachstandsberichte
  - 9.1. Sachstandsbericht zu Antrag 0342/2024 SPD, CDU, GRÜNE, ÖDP, FDP Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg; hier: Reduzierung von Fluglärm und Messung von Ultrafeinstaub auf dem Lerchenberg

### 10. Beschlussvorlagen

11. Mitteilungen und Verschiedenes
12. Stadtteilmittel
  - 12.1. Baumpflanzaktion
  - 12.2. Bilderrahmen für die Ortsvorsteher-Galerie
13. Einwohnerfragestunde

**b) nicht öffentlich**

14. Bau- und Grundstücksangelegenheiten
15. Mitteilungen und Verschiedenes

Mainz, 25.04.2024

gez. Sissi Westrich  
Ortsvorsteherin

## **Ortsbeiratssitzung Mainz-Lerchenberg am 25. April 2024**

### **Antrag: Befestigung Trampelpfad zwischen Cranachweg und Rubensallee**

Der Ortsbeirat möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird gebeten den Trampelpfad im Wäldchen zwischen dem Cranachweg und der Rubensallee so zu befestigen, dass dieser auch bei schlechter Witterung genutzt werden kann.

#### **Begründung:**

Zwischen dem Cranachweg und der Rubensallee nutzen viele Lerchenbergerinnen und Lerchenberger einen Trampelpfad, um z. B. die Haltestelle Menzelstrasse zu erreichen. Bei schlechter Witterung ist dieser Trampelpfad nicht mehr nutzbar, da der Bodengrund dies ohne große Verschmutzungsgefahr nicht mehr zulässt.

Daher soll dieser Pfad derart befestigt werden, dass dieser auch bei schlechter Witterung ohne Gefahr genutzt werden kann.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Für die CDU- Fraktion  
Andreas Michalewicz





## **Ortsbeiratssitzung Mainz Lerchenberg am 25.04.2024**

### **Antrag zu Aufstellung von Parkbänken auf dem Kinderspielplatz in Lerchenberg-Nord**

Auf dem Lerchenberg gibt es im nördlichen Teil einen öffentlichen Aufenthaltsbereich, die Tizianwiese, die 2007 als Wiese mit Spielgeräten (Spielpunkten) ihren Betrieb aufnahm und mittlerweile als Spielplatz (mit entsprechenden Schildern s.u.) ausgewiesen ist. Auf dieser großen Grünfläche befinden sich über die Fläche verteilt einige Spielgeräte und kleine Holzbänkchen für Kinder, die teilweise zugewachsen sind.

Neben den Kindern gibt es auch erwachsene Anwohner, die gerne diese Wiese als Rückzugsort nutzen möchten. Gerade in Zeiten von zunehmenden Hitzemonaten, könnte dieser Ort ideal als kühlende „Oase“ dienen. Es fehlt jedoch an Sitzgelegenheiten für ältere Personen.

#### **Antrag:**

Der Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg bittet die Verwaltung, auf der Tizianwiese Parkbänke und eine Sitzgruppe mit Tisch für Erwachsene aufzustellen, um eine Erholungsmöglichkeit für die Anwohner zu schaffen. Des weiteren wird gebeten, die vorhandenen Spielgeräte und Bänke von den umliegenden Büschen zu befreien, um sie weiterhin nutzbar zu halten.

Für die Fraktion der Grünen

Max Klaus





Ortsbeiratsfraktion  
Mainz Lerchenberg



## Ortsbeiratssitzung Mainz Lerchenberg am 25.04.2024

### Antrag zur Benennung der Sitzungsräume im neuen Bürgerhaus nach angesehenen Frauenpersönlichkeiten

Laut der Broschüre „Vergessene Frauen“ veröffentlicht im September 2023 vom Frauenbüro der Stadt Mainz sind nur 13 % der Mainzer Straßen, die einen Personennamen tragen, nach Frauen benannt. Das heißt 87% dieser Straßen, Wege und Plätze tragen den Namen eines Mannes.

Seit kurzem gibt es den Henriette-Arendt-Weg, der zur Lerchenberger städtischen Kita führt, jedoch findet man immer noch die wenigsten Frauennamen in den Stadtteilen Drais (0) und Lerchenberg (1), sie bilden somit die städtischen Schlusslichter im innerstädtischen Vergleich. Zwar hat der Ortsbeirat Lerchenberg schon die Benennung der Straße des neuen Wohngebietes am Medienberg nach Fanny-Hensel beschlossen, aber dafür noch keine Bestätigung der Stadt erhalten.

Gemäß der o.g. Veröffentlichung empfiehlt die Stadt Mainz, bei neuen Flächen einen Ausgleich für diese Männerdominanz zu schaffen und folgerichtig Frauennamen zu berücksichtigen. Selbst mit der ausstehenden Benennung nach Fanny Hensel wäre in der Logik der Straßennamensgebung des Lerchenberg nur eine Musikerin berücksichtigt, aber nicht die Straßennamensgebung nach Schriftstellerinnen und Malerinnen.

Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass in Zukunft auf dem Lerchenberg viele neue Straßen, Plätze oder Wege entstehen. Deshalb soll auch das neue Bürgerhaus in die Betrachtungen einbezogen werden.

#### Antrag:

Der Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg bittet die Verwaltung bei der Bürgerhäuser GmbH darauf hinzuwirken, dass die neuen Sitzungsräume des sanierten Bürgerhauses nach verdienten Frauenpersönlichkeiten benannt werden. Die genauen Namen können in der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern festgelegt werden. Da die Benennung des großen Saales im Bürgerhaus schon über einen Ortsbeiratsbeschluss schon im Jahr des 10-jährigen Jubiläums des Bürgerhauses festgelegt wurde, sehen wir diese Namensgebung als gegeben an.

Für die Fraktion  
der Grünen

Max Klaus

Für die Fraktion  
der SPD

Horst Zorn

Für die Fraktion  
der ÖDP

Karl-Heinz Schimpf



**Ortsbeiratsfraktion**

**Mainz-Lerchenberg**

15.04.2024

### **Antrag zur OBR-Sitzung am 25.04.2024**

#### **Durchführung Verkehrsüberwachungen zur Nutzung der Parkplätze in der Lortzingstraße**

Die Stadtverwaltung wird gebeten:

im Bereich der Parkplätze in der Lortzingstraße auf der linken und rechten Straßenseite (auch Parktaschen) entsprechende Überprüfungen der ordnungsgemäßen Nutzung durch PKW zu überprüfen und entsprechende Maßnahmen umzusetzen, dass in diesem Bereich die erlaubte Parknutzung durch PKW bis 3,5 Tonnen eingehalten wird.

Zudem bitten wir um regelmäßige Überprüfungen sowie Ausstellung entsprechender kostenpflichtiger Verwarnungen bei Nichtparkberechtigung.

#### **Begründung**

Derzeit ist feststellbar, dass in dem genannten Bereich täglich (ab 16:00 Uhr, als auch über das Wochenende) Fahrzeuge dort abgestellt werden, die aufgrund der Einschränkung „PKW bis 3,5 Tonnen“ nicht abgestellt werden dürfen.

Feststellbar ist weiterhin, dass Wohnmobile, Anhänger, Lieferfahrzeuge als auch LKW dort abgestellt werden. Beobachtet werden konnte, dass das Abstellen der Fahrzeuge zum Feierabend geschieht und die Fahrer in dort abgestellte PKW umsteigen um zu Dienstbeginn (montags oder am nächsten Arbeitstag) die Fahrzeuge wieder tauschen.

Im Rahmen der Begehungen der Verkehrskommission des Ortsbeirates wurde die Beschilderung bereits mehrfach angepasst. Leider wird festgestellt, dass sich die Verkehrsteilnehmer nicht an die Beschilderungen halten.

Daher wird angeregt, dass eine regelmäßige Überprüfung des ruhenden Verkehrs erfolgt. Wir erhoffen uns durch das Erstellen von Verwarnungen eine erzieherische Reaktion der Fahrzeughalter.

Für die SPD Ortsbeiratsfraktion

Horst Zorn

## Ortsbeiratssitzung Mainz-Lerchenberg am 25. April 2024

### **Anfrage: Erhebliche Erhöhung der Fernwärmepreise für das Versorgungsgebiet Lerchenberg**

Zwischenzeitlich hat die Mainzer Wärme Plus die Preise für das Abrechnungsjahr 2024 für Das Versorgungsgebiet Lerchenberg auf ihrer Webseite veröffentlicht. Im Vergleich zu den Preisen für das Abrechnungsjahr 2023 müssen wir leider feststellen, dass sich der Arbeitspreis AP, je MWh von 236,17 Euro netto im Jahr 2023 nur auf 172,13 Euro netto abgesenkt hat. Im Vergleich zum Abrechnungsjahr 2022 mit 92,10 Euro netto ergibt sich aber eine Erhöhung von ca. 89 Prozent. Da im Jahr 2024 die Fernwärmepreisbremse und die Mehrwertsteuerabsenkung wegfällt schlägt diese Preiserhöhung zusätzlich auf die Verbraucher durch.

Diese Preiserhöhung ist auf den Wechsel des Preisindex im Jahr 2023 zurückzuführen.

Demgegenüber ist der Gaspreis im Jahr 2024 in Summe lediglich um ca. 5 % gestiegen im Vergleich zum Jahr 2023. Denn die Gaskosten durch die Streichung des Mehrwertsteuerrabats steigen nur um rund 1-3 %, wenn Haushalte vom Wegfall der Umlagen und dem Sinken der Netzentgelte profitieren. Der Anstieg der CO<sub>2</sub>-Steuer treibt die Gaspreise um weitere 2 % nach oben. Also unterm Strich + 5%.

Damit ist die Erhöhung des Arbeitspreises mit dem Indexwechsel nicht mit der Gaspreisentwicklung zu erklären, der neue Index bildet damit nicht die Entwicklung der Beschaffungskosten ab.

Im Vergleich dazu hat sich der Arbeitspreis für das Versorgungsgebiet Berliner Siedlung zwischen 2022 und 2024 nur um ca. 75 Prozent gesteigert.

Lag der Gaspreis für private Bestandskunden bei ca. 5,8 Cent pro kWh, so liegt dieser Preis derzeit bei ca. 6,5 Prozent. Dies entspricht einer Preiserhöhung von ca. 12 Prozent.

Daher fragen wir die Verwaltung:

1. Wann hatte die Verwaltung Kenntnis von der Preiserhöhung für das Abrechnungsjahr 2024?
2. Hält die Verwaltung den Wechsel des Preisindex für das Versorgungsgebiet Lerchenberg immer noch für angemessen und rechtens?
3. Welche Möglichkeit sieht die Verwaltung für Fernwärmekunden auf dem Lerchenberg, die diese Preissteigerung der Fernwärme nicht bezahlen können?

4. Warum bekommen die Kunden der Mainzer Wärme Plus keine direkte Information zu dieser erheblichen Preissteigerung unter Wegfall der Fernwärmepreisbremse?
5. Wie sieht die Verwaltung die weitere Preisentwicklung im Versorgungsgebiet Lerchenberg für die Jahre 2025 und 2026?
6. Welche Möglichkeit sieht die Verwaltung für Fernwärmekunden auf den Lerchenberg, die Kosten für die Fernwärme zu senken?

Für die CDU- Fraktion  
Andreas Michalewicz





**Ortsbeiratsfraktion**

**Mainz-Lerchenberg**

15.04.2024

**Anfrage zur Durchführung von vorbeugenden Maßnahmen zur Vermeidung von weiteren Krähenpopulationen auf dem Lerchenberg**

mit **Antrag zur OBR-Sitzung am 29.06.2023** wurde die Stadtverwaltung gebeten:

dringend vorbeugende Maßnahmen zu treffen, dass sich im Falle einer erneuten Trennung, der bereits vorhandenen beiden Krähenkolonien, keine weiteren zusätzlichen Krähenkolonien in den vorhanden kleinen Waldzonen in die Wohnbebauung (hinter dem Bürgerhaus sowie im Waldstreifen an der kath. Kita) einnisten.

**Wir fragen daher die Verwaltung:**

- Welche vorbeugenden Maßnahmen wurden in den beiden angegebenen Bereichen durch die Verwaltung bisher veranlasst?
- Welche vorbeugenden Maßnahmen sind in den beiden angegebenen Bereichen durch die Verwaltung aktuell geplant? Bitte hierfür die aktuelle detaillierte Terminplanung mitteilen.
- Welche Planungen bestehen seitens der Verwaltung die beiden o. a. angegebenen Bereichen sowie das Gebiet rund um die Scheibenhäuser, im Rahmen der Prävention in das „Saatkrähenkonzeptes für die Stadt und das Umland“ aufzunehmen?  
Welche Maßnahmen sollen hier aufgenommen werden?

Für die SPD Ortsbeiratsfraktion

Horst Zorn



Stadtverwaltung Mainz | Dezernat IV | Postfach 3620 | 55026 Mainz

Ortsverwaltung Mainz-Lerchenberg  
Frau  
Sissi Westrich

über

Amt 10

Dezernat für Soziales, Kinder,  
Jugend, Schule und Gesundheit

Postfach 3620  
55026 Mainz  
Stadthaus, Kreyßig-Flügel | 5. OG  
Kaiserstraße 3-5

Ansprechperson  
Judith Schlotz  
Tel. 0 61 31 – 12 2755  
Fax 0 61 31 – 12 3021  
Judith.schlotz@stadt.mainz.de  
www.mainz.de

Mainz, 14.03.2024

**Auszug aus der Niederschrift des Ortsbeirates am 22.02.2024;**  
**hier: TOP 4 Informationen zur Absage der Seniorenarbeit auf den Lerchenberg durch den**  
**ASB (CDU)**  
**Vorlage: 0349/2023**

Sehr geehrte Frau Westrich,

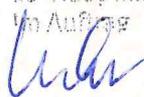
gerne habe ich bezüglich der Frage von Herrn Michalewicz in der Fachabteilung nachgefragt und kann Ihnen nachfolgendes mitteilen

Es handelt sich bei den Kosten um 2.134,07 Euro im Monat. Das wären jährlich 25.608,85 Euro.

Ich möchte Sie bitten, die Ortsbeiratsmitglieder zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen

  
Dr. Eckart Lensch  
Beigeordneter

 Kenntnis genommen  
II. Weiter an Ortsverwaltung  
Mainz-Lerchenberg  
II. Z.d.A./Wvl. mit Akten  
Mainz, 25.03.24  
so-Hauptamt  
In Auftrag  




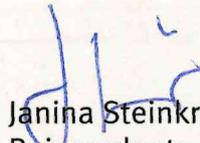
Antwort zum Auszug aus der Niederschrift des Ortsbeirates Mainz-Lerchenberg am  
02.03.2024 im Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg  
hier: Punkt 5.1 Verbesserung des Radwegenetzes (CDU)  
Vorlage:0609/2022

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

*Bei Punkt 4 stellt Herr Gillenberger die Frage, wie der Streckenverlauf von Drais nach Gonsenheim aussieht und dass die Verlängerung zum Lerchenberg mit einfachen Mitteln möglich wäre.*

Die Verkehrsverwaltung tauscht sich mit dem Landesbetrieb Mobilität zu Optionen eines straßenbegleitenden Radweges entlang der L427 aus. Da es sich um eine Landesstraße handelt, sind die Abstimmungen mit dem LBM notwendig.

Mainz, 21. April 2024

  
Janina Steinkrüger  
Beigeordnete

Antwort zur Anfrage Nr. 0348/2024 der CDU im Ortsbeirat **Mainz-Lerchenberg** betreffend  
**Sachstand Haltestellen Hebbelstraße (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. *Wurde die Konkretisierung der Vorplanung zum barrierefreien Umbau der Haltestellen Ende 2023 abgeschlossen? Falls nicht, wann plant die Verwaltung die Vorplanung abzuschließen?*
2. *Wurde die Vorplanung an ein externes Ingenieurbüro zwecks Entwurfs- und Ausführungsplanung übergeben? Falls nicht, für wann ist die Übergabe vorgesehen?*

Die Haltestellen A und B Hebbelstraße sind Teil des Haltestellenpakets 4. Wie auch schon bei den Haltestellenpaketen 1 und 2, die auf Grundlage einer in der Abteilung Verkehrswesen erstellten Vorplanung mittlerweile überwiegend umsetzungsreif geplant sind, ist auch hier die Vergabe der Entwurfs- und Ausführungsplanung an ein externes Büro geplant. Leider haben sich in der zweiten Jahreshälfte 2023 verschiedene Einflüsse ergeben, die zu Verzögerungen bei der verwaltungsseitig vorgesehenen Vorplanung geführt haben u.a. personelle Wechsel. Mittlerweile sind die vorübergehend vakanten Stellen überwiegend wiederbesetzt, sodass die Vorplanungen wiederaufgenommen werden können. Die Verwaltung geht derzeit von einer Übergabe an das Planungsbüro noch vor der Sommerpause aus.

3. *Wann wurden erste Abstimmungsgespräche mit der MM zur Digitalisierung der Fahrgastinformationssysteme geführt? Falls noch keine Gespräche geführt wurden, für wann sind diese geplant?*

Es liegt bereits eine konkrete Planung vor, nach der bis zum Sommer 2024 eine Digitale Haltestelle an der Position Hebbelstraße A errichtet werden soll.

4. *Für wann ist mit einem Start der Umbaumaßnahmen zu rechnen?*

Da zunächst für 2024 und 2025 der Umbau der Haltestellen der Pakete 1 bis 3 vorgesehen ist, rechnet die Verwaltung mit einer Realisierung im Jahr 2026.

5. *Wie soll die nicht mehr gewährleistete Verkehrssicherheit der Haltestelle B (Büchnerallee) bis dahin sichergestellt werden?*

Die Haltestellenposition Hebbelstraße B befindet sich nach Kenntnisstand der Verwaltung nicht –wie in der Anfrage formuliert- in der Büchnerallee, sondern in der Hebbelstraße. Beide Haltestellen sind in einem nicht mehr zukunftsfähigen Zustand, gleichwohl achtet die Verwaltung auf die Verkehrssicherheit. Sie wird prüfen, ob hier ggf. kurzfristiger Handlungsbedarf besteht.

Mainz, 25. April 2024

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger  
Beigeordnete

## Ortsbeiratssitzung Mainz-Lerchenberg am 22. Februar 2024

### Anfrage: Sachstand Haltestellen Hebbelstraße

Mit Sachstandsbericht zu Antrag Nr. 0551/2023 der CDU des Ortsbeirats Mainz-Lerchenberg berichtete die Verwaltung, dass die Konkretisierung der Vorplanung zum barrierefreien Umbau der Haltestellen erst Ende 2023 abgeschlossen und die weiterführende Entwurfs- und Ausführungsplanung an ein externes Ingenieurbüro übergeben werden kann.

Weiter berichtete die Verwaltung, dass die Installation der Elemente der Haltestellenausstattung, hier digitale Fahrgastinformationssysteme, in den Zuständigkeitsbereich der Mainzer Mobilität (MM) fällt und die Verkehrsverwaltung zeitnah der Bitte des Ortsbeirats folgend erste Abstimmungsgespräche diesbezüglich mit der MM einleiten wird, um die angeforderte Digitalisierung der Fahrgastinformation an den Haltestellen voranzubringen.

Daher fragen wir die Verwaltung:

1. Wurde die Konkretisierung der Vorplanung zum barrierefreien Umbau der Haltestellen Ende 2023 abgeschlossen? Falls nicht, wann plant die Verwaltung die Vorplanung abzuschließen?
2. Wurde die Vorplanung an ein externes Ingenieurbüro zwecks Entwurfs- und Ausführungsplanung übergeben? Falls nicht, für wann ist die Übergabe vorgesehen?
3. Wann wurden erste Abstimmungsgespräche mit der MM zur Digitalisierung der Fahrgastinformationssysteme geführt? Falls noch keine Gespräche geführt wurden, für wann sind diese geplant?
4. Für wann ist mit einem Start der Umbaumaßnahmen zu rechnen?
5. Wie soll die nicht mehr gewährleistete Verkehrssicherheit der Haltestelle B (Büchnerallee) bis dahin sichergestellt werden?

Für die CDU- Fraktion  
Andreas Michalewicz





## Beschlussvorlage für Ausschüsse

öffentlich		Drucksache Nr. 0603/2024
Amt/Aktenzeichen 67/	Datum 27.03.2024	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg	Kenntnisnahme	25.04.2024	Ö

### Betreff:

Sachstandsbericht zu Antrag 0342/2024 SPD, CDU, GRÜNE, ÖDP, FDP Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg; hier: Reduzierung von Fluglärm und Messung von Ultrafeinstaub auf dem Lerchenberg

Mainz, 11.04.2024

gez. Steinkrüger

Beigeordnete  
Janina Steinkrüger

### Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

## **Sachverhalt:**

### Antrag Nr.1:

In der Sitzung der Fluglärmkommission vom 14. Februar 2024 hat die Fluglärmschutzbeauftragte sehr ausführlich den Prüfprozess, der durch Fluglärmbeschwerden ausgelöst wird, beschrieben. Den Beschwerden wird jeweils mit großem Aufwand nachgegangen und bei Verstößen gegen das Luftverkehrsgesetz (LuftVG) ein Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet.

Ob das frühzeitige Ausfahren der Landeklappen den Tatbestand einer Ordnungswidrigkeit erfüllt, wurde kontrovers diskutiert. Die Rechtsauffassungen gehen in diesem Punkt auseinander, sodass hierüber weiterhin Klärungsbedarf besteht. Daher werden die Themen Ordnungswidrigkeitsverfahren und Ausfahren der Fahrwerke in den nächsten Sitzungen der Fluglärmkommission aufgegriffen werden.

Die Stadt Mainz wird sich, vertreten durch die Umweltdezernentin, dabei für ein spätes Ausfahren der Landeklappen einsetzen.

### Antrag Nr.2:

Die Einhaltung gesetzlicher Grenzwerte von Luftschadstoffen, insbesondere zum Schutz der menschlichen Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Mainz ist ein wichtiges Ziel der Stadtverwaltung und stellt absehbar weiterhin eine große Herausforderung an alle betroffenen Stellen in der Stadt Mainz dar. Auch wenn die Anstrengungen insbesondere zur Umsetzung der im Luftreinhalteplan der Stadt Mainz festgelegten Maßnahmen zwischenzeitlich eine sichere Einhaltung der derzeit geltenden Grenzwerte für die nächsten Jahre erwarten lassen, so sind bei der durch die EU geplanten Verschärfung der Grenzwerte einiger relevanter Schadstoffe wie Stickstoffdioxid (NO<sub>2</sub>) und Feinstaub (PM<sub>10</sub>, PM<sub>2,5</sub>) absehbar, spätestens bis 2030 weitere schadstoffreduzierende Maßnahmen erforderlich.

Gesetzliche Grenzwerte, insbesondere zum Schutz der menschlichen Gesundheit für den Schadstoff Ultrafeinstaub (UFP) mit einem Durchmesser von maximal 0,1 µm (PM<sub>0,1</sub>) existieren derzeit nicht und sind auch in dem vom europäischen Parlament mit dem Europäischen Rat abgestimmten Entwurf einer neuen Luftreinerichtlinie, deren Werte ab 2030 gelten sollen, nicht vorgesehen. Vielmehr strengt die geplante Richtlinie ein Messprogramm an, welches die Mitgliedsstaaten verpflichtet, neben mindestens einer Hintergrundmessstelle pro 10 Mio. Einwohnern auch in der Nähe von z.B. Flughäfen eine Messstelle pro 5 Mio. Einwohnern zu betreiben. Diesen noch nicht abschließend festgelegten Anforderungen greift die seit April 2023 laufende Belastungsstudie (<https://www.ultrafeinstaub-studie.de/de/belastungsstudie/>) der Source FFR vor, für die sich elf renommierte Forschungs- und Fachinstitutionen zu einem Konsortium zusammengeschlossen haben und die Aufschluss über die UFP-Belastung im Umfeld des Flughafens Frankfurt geben soll. Die Fertigstellung der Studie ist für März 2026 vorgesehen, mit einer optionalen Verlängerung um 6 Monate. Nach den hier vorliegenden Informationen aus dem AK-UFP sollen Anfang 2025 die ersten Ergebnisse für die Modellierung vorliegen um hieraus einen ersten Überblick über die tatsächliche Belastung mit UFP in der Region zu erhalten.

Aus der Leistungsbeschreibung der Belastungsstudie

([https://www.umwelthaus.org/download/?file=leistungsbeschreibung\\_belastungsstudie.pdf](https://www.umwelthaus.org/download/?file=leistungsbeschreibung_belastungsstudie.pdf), Kap. AP 3.2) lässt sich entnehmen, dass "... es [für die Abgrenzung des Untersuchungsgebiets] neben

der reinen Partikelanzahlkonzentration als Kriterium, für die Ausdehnung auch sinnvoll erscheint - insbesondere mit Blick auf die später anstehende Wirkungsstudie - die großen Städte in der Umgebung (Wiesbaden, Mainz, Frankfurt, Offenbach, Darmstadt) weitgehend abzudecken."

Mainz wird innerhalb der Modellregion liegen, für die die UFP-Belastung insgesamt und aufgeteilt nach einzelnen Verursacherbeiträgen (Flugverkehr, Kfz-Verkehr, etc.) berechnet werden wird. Die Ergebnisse der Belastungsstudie sollten nach Auffassung der Verwaltung daher vor weiteren Detailuntersuchungen abgewartet werden.

Der Zwischenbericht des HLNUG zu der seit Mitte März 2023 betriebenen Messstelle für Ultrafeinstaub in Hechtsheim vom 06.11.2023 lässt offen, welcher (quantitative) Einfluss dort durch mögliche Quellen wie insbesondere Flughafen Frankfurt, Straßenverkehr, Hausbrand, Gewerbe und Industrie besteht. Die Erweiterung der Messung und Erfassung des Markers Levoglucosan soll weiteren Aufschluss darüber bringen, welchen Anteil insbesondere die Holzfeuerung an der Anzahl ultrafeiner Partikel am Standort ausmacht. Nach geplantem Abschluss der Messungen Ende April 2024 und einem detaillierten Bericht werden insbesondere weitere Erkenntnisse zur Belastung durch ultrafeine Partikel und deren spezifischen Quellen erwartet.

Nach bereits erfolgten Abstimmungen der Fachverwaltung mit den für die Messungen von Luftschadstoffen in Rheinland-Pfalz zuständigen Kolleg:innen des LfU lässt sich zu den einzelnen im Antrag aufgeführten Rahmenbedingungen und Anforderungen an eine Messung feststellen, dass im Rahmen der Bund-Länder-Gespräche zu UFP beim UBA vereinbart wurde, dass bei behördlichen UFP-Messungen nach CEN-TS-Norm mit einem Unteren Cut-Off von 10 nm gemessen wird. Dies entspricht auch dem Prozess der Weiterentwicklung der entsprechenden CEN-TS-Norm. Hintergrund hierfür ist, dass es für den unteren und oberen Cut-Off feste Grenzen braucht, die überall eingehalten werden, damit Messwerte der Partikelanzahl vergleichbar sind.

Um UFP von fernliegenden Quellen zu erfassen ist sicher ein enges Messnetz innerhalb von Mainz-Lerchenberg nicht sinnvoll. Ein solches Messnetz in Mainz-Lerchenberg könnte bestenfalls Grundlage für die Erkundung von Quellen in nächster Nähe zum Messnetz, also z.B. innerhalb von Mainz-Lerchenberg dienen. Ähnlich verhält es sich beim Messintervall: Wenn man auf sehr kurzfristige und sehr kurze Ereignisse von UFP-Quellen erkunden möchte, dann ist ein 1-Sek-Messintervall sinnvoll. Wenn man allerdings wissen möchte, welche Partikel genau (das meint Partikelgröße) in welchen Konzentrationen dauerhaft vorliegen und sozusagen das „Alltagsklima“ der Bewohner:innen prägen, dann ist eine SMPS mit einem längeren Messintervall (mehrere Minuten) zielführender.

Der vorgetragene, vermeintliche Hinweis, dass SMPS- (oder nach DIN CEN-TS 17434 MPSS-) Geräte aufgrund des längeren Messintervalls Sekundenereignisse, wie ein vorbeifahrendes Auto, nicht isoliert erfassen können, ist als richtig zu bewerten. Dass aber eine SMPS ungeeignet wäre verkehrsnahen Belastungen zu charakterisieren, ist auch ob der Tatsache, dass das HLNUG in der Messstation „Friedberger Landstraße“ in Ffm City ein SMPS einsetzt und gerade deshalb die UFP-Immissionen des Autoverkehrs von denen vom Flughafen herrührenden Immissionen unterscheiden kann, unzutreffend.

Selbstverständlich werden meteorologische Daten bei einer Auswertung zu möglichen Quellen und Intensitäten berücksichtigt. Der räumliche Bezug ist hierbei, wie insbesondere bereits oben ausgeführt, abhängig von der Art des erwünschten Erkenntnisgewinns.

Zu den Kosten eines solchen Messnetzes lässt sich nach Abschätzung durch die Fachstelle des LfU sagen, dass für ein UFP-Messsystem (das nach CEN-TS-Norm arbeitet) mit CPC und SMPS inklusive notwendiger Messstation mind. 130T € Anschaffungskosten fällig werden. Erforderliche Kalibrierungen, Betriebs- und Materialkosten, Schulung, Personalkosten etc. sind hierbei noch nicht betrachtet. Je nach Umfang eines Messnetzes multipliziert sich dieser Wert in etwa mit der Anzahl der Messstationen.



**Beschlussvorlage für Ausschüsse**

Drucksache Nr. 0756/2024
<b>TOP</b>
17.04.2024

öffentlich
Amt/Aktenzeichen 50/

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am			
<b>Beratungsfolge Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Datum</b>	<b>Status</b>
Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg	Kenntnisnahme	25.04.2024	Ö

**Betreff:**  
Sachstandsbericht zu Antrag 1352/2023 zur Ortsbeiratssitzung Mainz-Lerchenberg am 16.11.2023  
hier: Schließung der Sparkassenfiliale im Einkaufszentrum Lerchenberg

Mainz, den 24.04.2024

gez.

Dr. Eckart Lensch  
Beigeordneter

**Beschlussvorschlag:**

Der Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

## Sachstandsbericht:

**1. Die Stadtverwaltung wird gebeten, sich für die Einrichtung eines Servicezentrums der Rheinhessen-Sparkasse einzusetzen, dass den Bewohner:innen des Lerchenbergs den Zugang zu den wichtigsten Bankgeschäften der Rheinhessen-Sparkasse auch weiterhin ermöglicht.**

Das Servicezentrum der Rheinhessen-Sparkasse bleibt, wie bisher, im Eingangsbereich der bestehenden Räumlichkeiten im Einkaufszentrum Lerchenberg bestehen, um den Bewohner:innen des Lerchenbergs einen Zugang zu den wichtigsten Bankgeschäften zu ermöglichen.

**2. Die Verwaltung wird ebenso gebeten, Finanzmittel für die Anmietung der freiwerdenden Räume als Stadtteilladen mit Beratungsangeboten zur Verfügung zu stellen und mit der Rheinhessen-Sparkasse über die Anmietung zu verhandeln, um den lang gehegten Wunsch des Ortsbeirates und der Bewohner:innen zur Errichtung eines Stadtteilladens nachzukommen.**

Die Stadtverwaltung Mainz mietet die Räumlichkeiten der Rheinhessen-Sparkasse ab dem 01.05.2024 an, um hier das Konzept des Stadtteilladens umzusetzen. Es werden noch kleinere Umbaumaßnahmen vorgenommen, um den Raum optimal für die vielfältigen Anliegen nutzbar zu machen. Das Programm des Stadtteilladens orientiert sich an den Wünschen und Bedürfnissen der Bewohner:innen des Lerchenbergs. Der Stadtteilladen soll, insbesondere durch die zentrale Lage, ein Ort der Begegnung sein und der Förderung von bürgerschaftlichem Engagement dienen. Geplant ist, in den Räumlichkeiten einen Ort der Selbstorganisation von Bürger:innen, einen Ort für konkrete Angebote und Beratung sowie ein Büro für Sprechstunden des Quartiermanagements zu schaffen. Die Arbeitsgruppe "Stadtteilladen Lerchenberg" ist an der konkreten Umsetzung beteiligt und an der Mitarbeit interessierte Lerchenberger:innen können hierzu gerne Kontakt zum Quartiersmanagement Soziale Stadt/Sozialer Zusammenhalt aufnehmen.



## Beschlussvorlage für Ausschüsse

öffentlich		Drucksache Nr. 0818/2022
Amt/Aktenzeichen 61/68	Datum 18.04.2024	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg	Kenntnisnahme	25.04.2024	Ö

### Betreff:

Sachstandsbericht zu Antrag 0271/2022 der SPD-Ortsbeiratsfraktion Mainz Lerchenberg hier: Aufstellung/Installierung einer Wartebank im Bereich der Haltestelle Hindemithstraße

Mainz, 25. April 2024

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger  
Beigeordnete

### Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg nimmt den Sachstand zur Kenntnis.

### Sachverhalt:

Zum Zeitpunkt der Antragstellung war die Haltestelle Hindemithstraße C losgelöst von der verkehrlichen Entwicklung der Hindemithstraße im Zusammenhang mit dem Einkaufszentrum zu betrachten. Vor diesem Hintergrund beabsichtigte die Verwaltung seinerzeit, dem Anliegen nach Installation einer Wartebank und ggf. eines Wartehäuschens nach Klärung der Feuerwehrezufahrt nachzugehen.

Mittlerweile ist die Feuerwehrezufahrt verlegt, sodass entsprechende Überlegungen eingeleitet werden könnten. Allerdings haben sich aus dem Aufstellungsprozess zum Bebauungsplan Le 4 Aspekte ergeben, die zu einer Neubetrachtung (Verlagerung) der Pausenposition führen und somit Einfluss auf eine geeignete Positionierung einer Wartebank/-halle nehmen könnten. Bislang liegen noch keine verbindlichen Erkenntnisse über die künftigen verkehrlichen Rahmenbedingungen vor. Hinzu kommt, dass die Buswartehallen komplett in dem ab 01.01.2026 zu schließenden künftigen Werberechtsvertrag neu zu regeln sind. Die Verwaltung wird das Anliegen des Ortsbeirats jedoch im Auge behalten und sich zu gegebener Zeit für eine möglichst zeitnahe Verbesserung der Situation einsetzen.



## Beschlussvorlage für Ausschüsse

öffentlich
Amt/Aktenzeichen 80/80.03

Drucksache Nr. 0640/2024
Datum 05.04.2024
TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am			
<b>Beratungsfolge Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Datum</b>	<b>Status</b>
Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg	Kenntnisnahme	25.04.2024	Ö

<p><b>Betreff:</b> Sachstandsbericht zu Antrag 0090/2024 - CDU; hier: Öffentliches WLAN für den Lerchenberg</p>
<p>Mainz, 22 April 2024</p> <p>gez.</p> <p>Manuela Matz Beigeordnete</p>

### Die Verwaltung nimmt wie folgt Stellung:

Die Landeshauptstadt Mainz setzt sich für den Ausbau des öffentlichen WLAN-Angebotes ein. Hierfür wurden zwei Projektaufträge „WLAN unter freiem Himmel“ und „Digitale Infrastruktur in städtischen Gebäuden“ in das gesamtstädtische Projekt „mainz DIGITAL“ eingebracht. Erfolge haben sich diesbezüglich jedoch bisher nicht ergeben, was an fehlender personeller und finanzieller Ausstattung des Handlungsfeldes „Digitale Infrastruktur“ liegt.

Sollte sich die personelle und finanzielle Ausstattung verbessern, kann auch die Versorgung mit WLAN weiter ausgebaut und verbessert werden. Die Verwaltung nimmt hierzu die Anregungen des Ortsbeirates bezüglich in Lerchenberg zu betrachtender Orte auf. Innerhalb von städtischen Gebäuden ist daneben die Ausstattung mit WLAN bereits aktuell schon möglich, wenn das hausverwaltende Amt dies bei der KDZ beauftragt und die Aufwendungen trägt.



## Beschlussvorlage für Ausschüsse

öffentlich		Drucksache Nr. 0809/2024
Amt/Aktenzeichen 80/23 45 08 1 - 01/16	Datum 19.04.2024	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am			
<b>Beratungsfolge Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Datum</b>	<b>Status</b>
Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg	Kenntnisnahme	25.04.2024	Ö

<p><b>Betreff:</b> Sachstandsbericht zu Antrag 0092/2024 - ÖDP; hier: Nutzung der neu entstehenden Räumlichkeiten nach Sanierung des Bürgerhäuschens Lerchenberg</p>
<p>Mainz, 22 April 2024</p> <p>gez.</p> <p>Manuela Matz Beigeordnete</p>

### Die Verwaltung nimmt wie folgt Stellung:

Der Verwaltung liegen bereits verschiedene Anfragen vor, bei denen ein Interesse an einer Nutzung von Räumlichkeiten auf dem Lerchenberg bekundet wird.

Wann das neue Bürgerhaus komplett fertig gestellt sein wird und die jetzigen Nutzer ausziehen werden, ist noch nicht bekannt. Ebenso ist noch nicht bekannt, wie umfangreich eventuelle Sanierungen aussehen werden. Somit kann noch nicht in konkrete Planungen eingestiegen werden. Grundsätzlich sind aufkommende städtische Bedarfe allerdings immer vorrangig zu decken.

Die durch den Ortsbeirat Lerchenberg gemeldeten Bedarfe werden für die zukünftige Raumplanung beim Amt für Wirtschaft und Liegenschaften vorgemerkt.

## Antrag für die Nutzung von Stadtteilmitteln

Liebe Frau Westrich, sehr geehrte Damen und Herren des Ortsbeirats,

wie in der letzten Ortsbeirats-Sitzung besprochen, möchte ich meinen Vorschlag für die Verwendung von Stadtteilmittel 2024 kurz formulieren.

**In einem weiteren „Wäldchen“ unsere Lerchenbergs soll mit einer Baumpflanzaktion auf die Wichtigkeit der Pflege unseres Waldes hingewiesen werden. Hierfür sollen Stadtteilmittel in Höhe von 1.000 € bereitgestellt werden. Bei der Aktion sollen die Anwohnenden aktiv mit eingebunden werden, um auf die Problematik hinzuweisen. Zusätzlich soll auch der OBR bei der Aktion mit eingebunden werden.**

Konkret geht es um das Wäldchen um den Christian-Haas-Weg:



Die Pflanzaktion soll während der Waldtage vom 13-15. September stattfinden ([Deutsche Waldtage \(deutsche-waldtage.de\)](https://www.deutsche-waldtage.de)). Dies ist eine Initiative des BM für Ernährung und Landwirtschaft und den Landesforsten, die auch mit Informationsmaterial unterstützt wird. Im Vorfeld der Pflanzaktion soll der Wald zunächst von invasiven Pflanzen gesäubert werden. Dies wird in Zusammenarbeit mit Anwohnern und der katholischen Jugend erfolgen. Gerne können sich auch andere Gruppen anschließen.

Der Vorschlag zur Kombination mit den Waldtagen kommt von dem Förster Herr Hoffmann.

### Zum Hintergrund:

Die kleinen Wäldchen im Stadtteil Lerchenberg sind von besonderer Bedeutung für unseren Stadtteil. Sie prägen unseren Stadtteil und verbessern auch das Mikroklima. Artenvielfalt und intakte Ökosysteme sind die Grundlagen für Leben auf der Erde. Miniwälder dienen vielen verschiedenen Tier- und Pflanzenarten als Lebensraum.

Insbesondere in dem rot markierten Waldabschnitt haben sich in den letzten Jahren invasive Pflanzen wie Kirschlorbeer und runzelblättriger Schneeball ausgebreitet. Diese Pflanzen sehen zwar grün aus, bieten aber heimischen Tieren kaum Nahrung oder Lebensraum. Werden sie nicht entfernt, nehmen sie den heimischen Pflanzen und Bäumen den Lebensraum. Beispielhaft sind hierzu einige Bilder angehängt. Neben einigen bereits sehr großen invasiven Pflanzen gibt es auch eine Vielzahl von kleineren Pflanzen, die zukünftig einen Großteil des Waldes einnehmen könnten. Zur weiteren Info verweisen wir auf die Veröffentlichung des SWR vom 21.3.2024 ([Illegaler Grünschnitt sorgt für Ärger im Ober-Olmer Wald - SWR Aktuell](#)).

In der OBR-Sitzung vom 21.9.2023 hatten wir 1.000€ aus Stadtteilmitteln für die Aktion „Projekt Wald der Zukunft“ des Ortsbeirats und des Försters Herr Hoffmann bereitgestellt, die zur

Wiederaufforstung in der Nähe des Bürgerhauses eingesetzt wurden. In der OBR-Sitzung vom 22.2.2024 hatten wir besprochen, dass wir als Ortsbeirat die Aktion auch in 2024 fortsetzen wollen.

Anbei ein paar Bilder aus dem Waldstück.

Für die CDU-Fraktion: Markus Gillenberger



